

methoden und Anwendung zweckmäßiger Formen des Gemeinschaftseinkaufes konzentrieren.

Für die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs haben sich die modernen *Kaufhallen*, die diese Sortimente komplex unter einem Dach anbieten, als die rationellste Handelsform erwiesen. Diese Handelsbetriebe werden in den Großstädten und Ballungsgebieten unter Leitung ihrer Verbände einen geschlossenen Ablauf der Warenbewegung von der Produktion über die Abpackstation und die Lagerzentrale bis zur Kaufhalle durchsetzen.

Der Hauptteil unseres Handelsnetzes besteht aus kleineren und mittleren Verkaufsstellen. Das wird auch in den nächsten Jahren so sein. Die Erfahrungen der durchgeführten Experimente zeigen, daß das *Filialnetz* die zweckmäßigste Form der Organisation und Leitung für diese Verkaufsstellen ist. Der Vorteil des Zusammenschlusses der Fachhandelsgeschäfte oder der Verkaufsstellen für den täglichen Bedarf zu Filialgruppen besteht vor allem in der sachkundigeren Leitung und der besseren Ausnutzung dieser Kapazitäten für die Versorgung. Einige Filialgruppen, wie zum Beispiel für den Schuh- und Möbelfachhandel, sind dazu übergegangen, die Großhandelsfunktion selbst auszuüben und direkte Beziehungen zur Produktion herzustellen. Diese Erfahrung gilt es ebenfalls gründlich für die Entwicklung solcher Filialgruppen auszuwerten.

Es ist an der Zeit, auch die *Gaststätten und Hotels* entsprechend ihren besonderen Bedingungen und den schnell wachsenden Anforderungen der Bevölkerung an gastronomischen Leistungen innerhalb des sozialistischen Handels zweigmäßig zu planen und zu leiten. Die Entwicklung in diesem Zweig wird charakterisiert durch Großgaststätten, die mit modernen Ausrüstungen und Technologien arbeiten. Entsprechend dieser Veränderungen im Einzelhandel ist der Großhandel neu zu organisieren.

Im *Industriewaren-Großhandel* sind die geeigneten Niederlassungen zu leistungsfähigen Großhandelsbetrieben zu entwickeln, die den Einzelhandelsbetrieben komplexe Sortimente anbieten und die Beratungs- und Bedienungsfunktion gegenüber dem Einzelhandel wesentlich erweitern. In diesem Prozeß werden die Zwischenleitungen in Form der Großhandels-gesellschaften schrittweise beseitigt.

Der *Lebensmittelgroßhandel* ist entsprechend der Herausbildung komplexer Warensortimente im Einzelhandel zum Großhandel für den täglichen Bedarf umzugestalten. Gleichzeitig werden selbständige Betriebe des Gemüse- und Obstgroßhandels gebildet. Die sich in der Landwirtschaft